

Ausbildungsplan des Fachseminars Biologie

Prinzipien der Arbeit in den Seminaren

Die gemeinsame Arbeit in den Seminaren basiert auf den im Lehramtsbezogenen Ausbildungsprogramm des Seminars GyGe (Fußnote) formulierten Grundsätzen. Im Einklang mit den dort dargelegten Perspektiven auf das ausbildungsfachliche Handeln gelten für die Seminararbeit folgende Prinzipien:

- Die Förderung einer reflexiven Grundhaltung, ausgehend von den Seminarteilnehmenden als erwachsene Lernende und aktive Gestaltende ihrer Ausbildung.
- Eine partizipativ-kooperative und personenorientierte Gestaltung der Seminarveranstaltungen.
- Die Erschließung berufsrelevanter Handlungssituationen im Spannungsfeld zwischen praktischen Erfahrungen und standardisierten, fachlichen Kompetenzanforderungen.
- Die angemessene Berücksichtigung der verschiedenen Handlungsfelder sowie der Leitlinie Vielfalt, der Perspektiven Reflexivität und Digitalisierung als Querschnittsaufgaben und den Bezügen in der zweiten Ausbildungsphase (KC)

Titel: Intensivphase – Erste Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 2(-3) Tage mit je ca. 8 Std.

Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW				
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit Anlage 1 der OVP) Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	Handlungsfelder des KC	Inhaltsbereich 1 – Erwartete Ergebnisse und Wirkungen	Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen	Inhaltsbereich 3 – Schulkultur	Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung	Inhaltsbereich 5 – Führung und Management
Unterricht beobachten, planen und durchführen Fachlichkeit Rollenverständnis	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale guten BU • Bedeutung von Fachlichkeit • Unterrichtseinstiege • Artikulation von Unterricht • Thema und Intention • Kernlehrpläne • Rolle der Lehrkraft • Reflexion und Auswertung von Unterrichtsstunden 	Kompetenz 1,2,3 und 10 Konkretionen <ul style="list-style-type: none"> • Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen • Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen • Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten • Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen Weitere Bezüge Leitlinie -----	U, S					
		Perspektive(n) Reflexivität	Dimension(en) sprachsensibler Unterricht					

Titel: Grundlagen der Unterrichtsplanung						
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 2						
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung			Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW	
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit <u>Anlage 1 der OVP</u>) Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum		Handlungsfelder des KC		
Einzelstunden und Unterrichtsreihen Didaktische Rekonstruktion	Unterrichtsstunde und Unterrichtsreihe: <ul style="list-style-type: none"> Kompetenzen Sequenzbildung Strukturierungsmöglichkeiten Sequenzplanung mit Schwerpunktsetzungen Unterrichtsplanung und didaktische Rekonstruktion: <ul style="list-style-type: none"> Passung von Einstieg und Intention Stimmigkeit zwischen Thema, Intention und Leitfrage Lernvoraussetzungen und Präkonzepte Diagnoseinstrumente Anbindungsstrategien Tafelbilder erstellen 	Kompetenz 1,2,3 und 7 Konkretionen <ul style="list-style-type: none"> Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen Unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich /zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten strukturierte Beobachtungen und diagnostische Verfahren zur fortlaufenden Kompetenzentwicklung nutzen – auch unter Einbezug digitaler Werkzeuge (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen 		U, L	Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen Inhaltsbereich 3 - Schulkultur Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung Inhaltsbereich 5 – Führung und Management	
		Weitere Bezüge <i>Leitlinie</i> <i>Vielfalt</i>	<i>Perspektive(n)</i> <i>Digitalisierung</i>	<i>Dimension(en)</i> -----		

Titel: Sicherheit im Biologieunterricht					
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 1					
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW	
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit Anlage 1 der OVP)	Handlungsfelder des KC		
Sicherheit im BU Erziehung der Lernenden zu sicherem Umgang mit Gefahrstoffen	<ul style="list-style-type: none"> Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung (DEGINTU) Beurteilung der Sicherheit eines Unterrichtsraumes Checkliste für die sichere Durchführung von Experimenten und Untersuchungen Sammlung erzieherischer Maßnahmen, um die Voraussetzungen für sicheres Experimentieren zu schaffen Maßnahmen zur Ersten Hilfe Sicherheitsbelehrungen 	Kompetenz 1,2,3,4 und 5 Konkretionen <ul style="list-style-type: none"> Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen Die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen 	U, S, E	Inhaltsbereich 1 – Erwartete Ergebnisse und Wirkungen Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen Inhaltsbereich 3 – Schulkultur Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung Inhaltsbereich 5 – Führung und Management	
		Weitere Bezüge Leitlinie <i>Vielfalt</i>	Perspektive(n) -----	Dimension(en) -----	

Titel: Diagnostik und Leistungsbeurteilung I

Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 2

Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		<u>Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW</u>				
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit <u>Anlage 1 der OVP</u>) Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	Handlungsfelder des KC					
Beurteilung (Sonstige Mitarbeit) Diagnose (Lernstände) Feedback (Lernberatung) Beurteilung (Klausuren)	Diagnose von Lernständen und Sonstige Mitarbeit: <ul style="list-style-type: none"> Leistungskonzepte Lernstände erfassen Diagnoseinstrumente Individuelles Fördern Prozessbegleitendes Feedback / Beratung Kompetenzen der deutschen Sprache in Lern- und Leistungssituationen Die schriftliche Leistungsüberprüfung: <ul style="list-style-type: none"> Rechtliche Vorgaben Maßstäbe zum Erstellen und Bewerten von Klausuren Durchführung einer Korrektur Individuelle Rückmeldung / Lernfortschritt 	Kompetenz 1,4,7,8 und 9 Konkretionen <ul style="list-style-type: none"> Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe reflektieren und transparent machen Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und Leistungsbewertung im Schulalltag umsetzen Lernfortschritte und Leistungen herausfordern und dokumentieren Leistungen systematisch und kriterienorientiert auch mit technologiebasierten Aufgabenformaten erfassen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern reflektieren Kompetenzen in der deutschen Sprache migrations- und kultur-sensibel in Lern- und Leistungssituationen berücksichtigen Individuelle Rückmeldungen zu Lernfortschritten und Leistungen der Schülerinnen und Schüler so gestalten, dass sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen Schülerinnen und Schülern prozessbegleitendes Feedback über ihre Stärken und Schwächen geben mit dem Ziel der Lernberatung und der individuellen Förderung auch mit Hilfe digitaler Feedbacktools. unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen Unterricht lernwirksam und förderlich für die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in Präsenz und Distanz durchführen Weitere Bezüge <i>Leitlinie</i> <i>Perspektive(n)</i> <i>Dimension(en)</i> <i>Vielfalt</i> ----- <i>sprachsensibler Unterricht</i>	L, B, E, S	Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen	Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen	Inhaltsbereich 3 - Schulkultur	Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung	Inhaltsbereich 5 – Führung und Management

Titel: Lernen						
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 3						
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW		
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit Anlage 1 der OVP) Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	Handlungsfelder des KC			
Lernbiologie und Lernpsychologie Kompetenzorientierung Konzepte und Vorstellungsbildung Aufgaben	Lernpsychologie und Lernbiologie: <ul style="list-style-type: none">Lernprozesse gestaltenLernförderliche LernumgebungenLernwege Lernen mit Aufgaben: <ul style="list-style-type: none">Kognitiv aktivierende LernsituationenUnterstützungsangebote bei AufgabenDigitale Medien /Aufgabekultur in (digitalen) Schulbüchern Kompetenzorientierung: <ul style="list-style-type: none">Individuelle KompetenzentwicklungProzessbezogene KompetenzenKompetenzraster	Kompetenz 1,2,3,4, 7 und 8 Konkretionen <ul style="list-style-type: none">Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigenUnterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzenUnterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich /zielfferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableitenLernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten(Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzenMedienrechtliche und medienethische Konzepte im Schul- und Unterrichtsalltag sowie bei der eigenen professionellen Mediennutzung reflektieren und ihre Bedeutung kennen und berücksichtigenMedienkompetenz der Schülerinnen und Schüler als relevant für lebenslanges Lernen erkennen, erfassen, weiterentwickeln und bei der Gestaltung von Lehr-und Lernsituationen berücksichtigenUnterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen	U, L, E	Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen	Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen	Inhaltsbereich 3 - Schulkultur
		Weitere Bezüge Leitlinie Vielfalt	Perspektive(n) Digitalisierung	Dimension(en) -----	Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung	Inhaltsbereich 5 – Führung und Management

Titel: Konzeptionen des forschenden Lernens und Erkundungsformen

Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 4

Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW				
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit Anlage 1 der OVP)	Handlungsfelder des KC					
Forschend-entwickeln-der Unterricht Erkundungsformen Modelle und Modellbildung	Konzeption des forschenden Lernens: <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtskonzepte • Unterrichtsprinzipien Erkundungsformen: <ul style="list-style-type: none"> • Beobachtungen und Untersuchungen • Digitale Dokumentationen • Bewertungsformen • Experimente planen und durchführen • Kooperationen Modelle und Modellbildung: <ul style="list-style-type: none"> • Realexperiment vs. Simulation am PC • Sachgerechter Einsatz von Modellen / Modellbildung • Modellkritik 	Kompetenz 1,2,3,4,6,7,8 und 10 Konkretionen <ul style="list-style-type: none"> • Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten • (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen • Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten • Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler als relevant für lebenslanges Lernen erkennen, erfassen, weiterentwickeln und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernsituationen berücksichtigen • Leistungen systematisch und kriterienorientiert auch mit technologiebasierten Aufgabenformaten erfassen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern reflektieren • Unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen 	U, L, E, (S)	Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen	Inhaltsbereich 2 - Lehren und Lernen	Inhaltsbereich 3 - Schulkultur	Inhaltsbereich 4 - Professionalisierung	Inhaltsbereich 5 - Führung und Management
		Weitere Bezüge Leitlinie ----- Perspektive(n) Digitalisierung Dimension(en) -----						

Titel: Unterrichtsplanung und -durchführung weiterentwickeln					
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 3					
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW	
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit Anlage 1 der OVP)	Handlungsfelder des KC		
Didaktisch reflektierter Einsatz von Medien	Medien: <ul style="list-style-type: none"> Gestaltungsprinzipien Digitale Medien Sicherung von Teilhabe Reflektierter Medieneinsatz 	Kompetenz 1,2,3 Konkretionen <ul style="list-style-type: none"> (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen Schülerinnen und Schüler zur kritischen Reflexion von Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung befähigen Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen Technologische und pädagogische Entwicklungen für die Gestaltung von und Modernisierung von Schule nutzen Digitale Werkzeuge für schulische Organisations- und Verwaltungstätigkeiten nutzen und dabei rechtliche Aspekte insbesondere Datenschutz und Persönlichkeitsrechte – sowie technische Aspekte der Informationssicherheit beachten Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen 	U, S, E	Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen	Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen
Didaktische Analyse	Unterrichtsprinzipien: <ul style="list-style-type: none"> Konzepte Chancen für die Differenzierung 	Weitere Bezüge Leitlinie <i>Vielfalt</i> Möglichkeit des Erprobens und oder Reflektierens von Sitzungen im Distanzformat und so auch der Betrachtung von Chancen und Grenzen von Distanzlernen im Fach Biologie (OVP §11.3).		Inhaltsbereich 3 - Schulkultur	Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung
Planungsentscheidungen	Didaktische Analyse: <ul style="list-style-type: none"> Didaktisch-methodische Entscheidungen begründen 				
Unterrichtsprinzipien	Unterrichtsplanung und -durchführung: <ul style="list-style-type: none"> UG gestalten Sicherung von Ergebnissen 	Perspektive(n) <i>Digitalisierung</i>	Dimension(en) -----	Inhaltsbereich 5 – Führung und Management	

Titel: Lernen individualisieren					
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 2					
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW	
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit Anlage 1 der OVP)	Handlungsfelder des KC		
Diagnostik Binnendifferenzierung und individuelle Förderung Sprachsensibler Unterricht	Methoden zur Binnendifferenzierung und individuellen Förderung: <ul style="list-style-type: none"> • Formen und Methoden der Differenzierung • Individualisierung • Geschlechtersensibler Unterricht • Wettbewerbe • Chancen und Schwierigkeiten eines inklusiven BU Sprachsensibler Biologieunterricht <ul style="list-style-type: none"> • Sprachentwicklung fördern • Kenntnisse der deutschen Sprache (migrationssensibel) 	Kompetenz 1,2,3 Konkretionen <ul style="list-style-type: none"> • Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen • Unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen • An der Kooperation mit schulexternen Partnern rollenadäquat mitwirken • Beratungsanlässe wahrnehmen und schulische Beratungskonzepte für die Planung von Beratungen nutzen • Schülerinnen und Schüler sowie Erziehungsberechtigte anlass- und situationsgerecht auch unter Berücksichtigung kulturell begründeter Wertvorstellungen lösungsorientiert beraten • An der Kooperation mit externen Einrichtungen sowie multiprofessionellen Teams anlassbezogen mitwirken (z.B. Berufsberatung, schulpsychologische Beratung u.a.) • Kompetenzen in der deutschen Sprache migrations- und kultur-sensibel in Lern- und Leistungssituationen berücksichtigen • Mit schulischen und außerschulischen Partnern (z.B. Jugendhilfe, Therapeuten, Schulpsychologen, Betriebe) sowie den Erziehungsberechtigten in Erziehungsfragen kooperieren 	U, S, E, L, B	Inhaltsbereich 1 – Erwartete Ergebnisse und Wirkungen Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen Inhaltsbereich 3 – Schulkultur Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung Inhaltsbereich 5 – Führung und Management	
		Weitere Bezüge Leitlinie <i>Vielfalt</i>	Perspektive(n) ----- Dimension(en) <i>sprachsensibler Unterricht</i> <i>gendersensibler Unterricht</i>		

Titel: Diagnostik und Leistungsbeurteilung II							
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 1							
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW			
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit Anlage 1 der OVP) Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	Handlungsfelder des KC				
Abiturprüfungen	<ul style="list-style-type: none">Vorbereitung, Durchführung und Bewertung von (Abitur-)prüfungen (schriftlich und mündlich)Vorbereitung von Schülerinnen und Schülern auf PrüfungenBeratung bei der Wahl der AbiturfächerZusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen in Prüfungskommissionen und in der FachkonferenzRichtiges Führen von Protokollen	Kompetenz 1,2,3 Konkretionen <ul style="list-style-type: none">Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und Leistungsbewertung im Schulalltag umsetzenLeistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe reflektieren und transparent machenLeistungen systematisch und kriterienorientiert auch mit technologiebasierten Aufgabenformaten erfassen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern reflektierenSchülerinnen und Schüler sowie Erziehungsberechtigte anlass- und situationsgerecht auch unter Berücksichtigung kulturell begründeter Wertvorstellungen lösungsorientiert beratenBeratungsprozesse fallbezogen im Team vorbereiten und gestaltenBeratungssituationen reflektieren, auswerten und darüber in den kollegialen Austausch mit an der Schule vorhandenen Professionen tretenBerufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen	L, B, (S)	Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen	Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen	Inhaltsbereich 3 - Schulkultur	
		Weitere Bezüge					Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung
		Leitlinie					
Inhaltsbereich 5 – Führung und Management							

Titel: Schule und Unterricht öffnen					
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 1					
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW	
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit Anlage 1 der OVP)	Handlungsfelder des KC		
Öffnung von Schule und Unterricht Außerschulische Lernorte	<ul style="list-style-type: none"> Einbindung außerschulischer Lernorte Planung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen Verwendung von verschiedenen Medien für die Bestimmung von Arten (inkl. Bestimmungs-Apps) Individualisierung von Unterricht Wettbewerbe und AGs (Begabtenförderung) Besondere Lernleistung Entwicklung schulischer Angebote zur äußeren Differenzierung 	Kompetenz 1,2,3 Konkretionen <ul style="list-style-type: none"> An der Kooperation mit schulexternen Partnern rollenadäquat mitwirken Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen In schulischen Gremien sowie an der Planung und Umsetzung schulischer Entwicklungen und Vorhaben - auch mit Externen - in kollegialer Zusammenarbeit aktiv mitwirken Außerunterrichtliche Situationen erzieherisch wirksam werden lassen Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten 	E, S, U	<div>Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen</div> <div>Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen</div> <div>Inhaltsbereich 3 - Schulkultur</div> <div>Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung</div> <div>Inhaltsbereich 5 – Führung und Management</div>	
		Weitere Bezüge <i>Leitlinie</i> <i>Vielfalt</i>	<i>Perspektive(n)</i> -----	<i>Dimension(en)</i> <i>Bildung für nachhaltige Entwicklung</i> <i>gendersensibler Unterricht</i>	

Titel: Erziehen im Biologieunterricht					
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 2					
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW	
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit Anlage 1 der OVP)	Handlungsfelder des KC		
Gesundheits- und Sexualerziehung Umweltbildung Werterziehung Bioethik	Gesundheitserziehung und Sexualerziehung <ul style="list-style-type: none"> Rechtliche Grundlagen Konzepte Kooperation mit Eltern und außerschulischen Partnern 	Kompetenz 1,2,3 Konkretionen <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen Die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren Mit schulischen und außerschulischen Partnern (z.B. Jugendhilfe, Therapeuten, Schulpsychologen, Betriebe) sowie den Erziehungsberechtigten in Erziehungsfragen kooperieren Außerunterrichtliche Situationen erzieherisch wirksam werden lassen Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und Leistungsbewertung im Schulalltag umsetzen Schülerinnen und Schüler sowie Erziehungsberechtigte anlass- und situationsgerecht auch unter Berücksichtigung kulturell begründeter Wertvorstellungen lösungsorientiert beraten 	U, E, (S), L, B	Inhaltsbereich 1 – Erwartete Ergebnisse und Wirkungen	Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen
	Werterziehung und Umwelterziehung, Nachhaltigkeit <ul style="list-style-type: none"> Verantwortungsvoller Umgang mit Sexualität 			Inhaltsbereich 3 – Schulkultur	Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung
	Werterziehung und Umwelterziehung, Nachhaltigkeit <ul style="list-style-type: none"> Konzepte zur Umwelterziehung und Werterziehung 				
	Werterziehung und Umwelterziehung, Nachhaltigkeit <ul style="list-style-type: none"> Werteentwicklung im Unterricht 				
	Werterziehung und Umwelterziehung, Nachhaltigkeit <ul style="list-style-type: none"> Moralische Urteilsfindung 				
		Weitere Bezüge Leitlinie Vielfalt Perspektive(n) ----- Dimension(en) Bildung für nachhaltige Entwicklung Demokratieverziehung sprachsensibler und gendersensibler Unterricht		Inhaltsbereich 5 – Führung und Management	

Titel: Schulentwicklung					
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 1					
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW	
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit Anlage 1 der OVP) Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	Handlungsfelder des KC		
Fachkonferenzarbeit Fächerübergreifende Projekte Schulprogrammarbeit	<ul style="list-style-type: none"> fächerübergreifende Unterrichtsprojekte Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen in der Fachkonferenz Unterrichtsentwicklung Beiträge zur Gestaltung des Schulprogramms 	Kompetenz 1,2,3 Konkrete Konkrete <ul style="list-style-type: none"> Technologische und pädagogische Entwicklungen für die Gestaltung und Modernisierung von Schule nutzen Feedback und kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren Sich an internen und externen Evaluationen beteiligen und die Ergebnisse für die systematische Unterrichts- und Schulentwicklung nutzen An der Kooperation mit schulexternen Partnern rollenadäquat mitwirken Weitere Bezüge Leitlinie ----- Perspektive(n) <i>Digitalisierung</i> Dimension(en) -----	S	Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen Inhaltsbereich 3 - Schulkultur Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung Inhaltsbereich 5 – Führung und Management	

Titel: Wie bereite ich mich auf Prüfungstage bzw. Beförderungstellen vor?

Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 1

Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit Anlage 1 der OVP) Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	Handlungsfelder des KC	
Bewerbungsmöglichkeiten Beförderungstellen Ablauf eines Prüfungstages	<ul style="list-style-type: none"> Reflexion der eigenen Rolle als Biologielehrkraft vor dem Hintergrund der Handlungsfelder Umgang mit Handlungssituationen aus den verschiedenen Handlungsfeldern im Schulalltag 	Kompetenz 1,2,3 Konkretionen <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen Schülerinnen und Schüler zur kritischen Reflexion von Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung befähigen Leistungen systematisch und kriterienorientiert auch mit technologiebasierten Aufgabenformaten erfassen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern reflektieren Beratungsanlässe wahrnehmen und schulische Beratungskonzepte für die Planung von Beratungen nutzen Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen Weitere Bezüge Leitlinie Vielfalt Perspektive(n) Digitalisierung Reflexivität Dimension(en) -----	U, L, B, S, E	<div>Inhaltsbereich 1 – Erwartete Ergebnisse und Wirkungen</div> <div>Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen</div> <div>Inhaltsbereich 3 – Schulkultur</div> <div>Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung</div> <div>Inhaltsbereich 5 – Führung und Management</div>